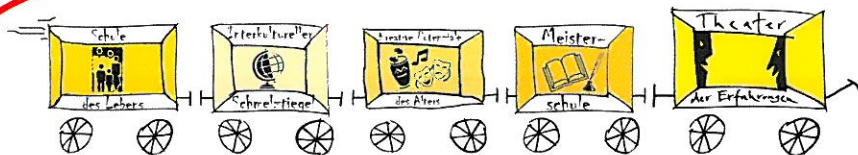


Hänger



Ausgabe 2/2009

Nachrichten aus der Werkstatt der alten Talente



Präsentation des Kalenders im Pankower Stadtteilzentrum

Foto: Thomas Protz

Alte Talente 2010

Dienstag, 22. September - ein herrlicher Spätsommertag. Im lauschigen Innenhof des eben eröffneten Pankower Stadtteilzentrums in der Schönholzer Straße standen - weiträumig verteilt - 13 Staffeleien, die Bilder noch verhängt. Langsam füllten sich die Stuhldreihen, denn der Förderverein hatte geladen zur Vernissage der Ausstellung mit Fotos vom Kalender 2010 der Werkstatt der alten Talente.

Und so sprach nach der Begrüßung durch die Gastgeberin die Schatzmeisterin des Fördervereins, Hanna Wildenhain. Engagiert und aus ihrer langjährigen Erfahrung schöpfend erzählte sie von den Anfängen des TdE vor nunmehr 30 Jahren, von den vielen Erfolgen, von der Gründung des Fördervereins und vom Entstehen der Werkstatt der alten Talente, die mittlerweile berlinweit werkelt und ihre Fühler immer weiter ausstreckt.

Stephan Rumphorst erzählte vom Entstehen des Kalenders. 14 Fotografen waren bereit, ehrenamtlich zu arbeiten und jeweils eine Gruppe zu porträtieren, verkleidet oder in Alltagskluft, Porträt oder Gruppenbild, ruhig posierend oder in Aktion, jede Spielart war denkbar. Auch die Schauplätze konnten unterschiedlicher nicht sein, vom Vorplatz am Kino Toni in Weißensee

bis zur Marmortreppe im Bodemuseum. Nachdem alle Reden geredet waren, ein kleines „Showprogramm“ amüsiert hat, alle einen Schluck Sekt intus hatten und die Fotografen mit Sonnenblumen geehrt waren, ist es endlich so weit: Die Bilder werden enthüllt und es beginnt die Wanderung von Staffelei zu Staffelei. Ahs und Ohhs erschallen, ein munteres Palavern setzt ein. Deutlich zu spüren war die Anerkennung über dieses künstlerisch interessante Projekt.

Die Fotos bilden eine Wanderausstellung, von Pankow geht's z.B. über das Rathaus Schöneberg ... zum Nachbarschaftshaus Friedenau, wo am Jahresende die Finissage gefeiert wird. Der Kalender kostet 12 Euro und ist im Büro des TdE in der Crnachstraße 7 in Friedenau und bei allen Veranstaltungen der Werkstatt der alten Talente zu haben. Lassen Sie sich dieses tolle Weihnachtsgeschenk nicht entgehen.

Eva-Maria Täubert

Weitere Informationen, wie Sie an den begehrten Kalender herankommen, erhalten Sie im Internet unter www.theater-der-erfahrungen.nbhs.de oder telefonisch unter (030) 8 55 42 06.

Theater der Erfahrungen jubiliert 2010

Im März 2010 feiert das Theater der Erfahrungen - die drei Seniorentheatergruppen Spätzünder, Bunte Zellen und OstSchwung - in der Trägerschaft des Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. seinen 30. Geburtstag. Das Kern-Ensemble besteht derzeit aus insgesamt 40 Spielerinnen und Spieler, die zum Teil schon an die 20 Jahre mit am Ball sind und um die 40 Produktionen maßgeblich gestaltet und bereichert. Einige aktive Mitglieder haben sich zurückgezogen oder sind verstorben, neue Menschen sind hineingewachsen, so blieben und bleiben die Gruppen lebendig und beweglich.

Man sagt, im dreißigsten Jahr wird es Zeit, ein Haus zu bauen, ein zu Kind zu zeugen, einen Baum zu pflanzen. Das gilt vielleicht auch für Theaterprojekte. Der Hausbau gestaltet sich bisher virtuell in Form des gesamtstädtischen Gebildes Werkstatt der alten Talente und wird wohl auch in Zukunft ein luftiges Wandertheater bleiben. Das Kinderzeugen scheint sichtbarer unsere Stärke zu sein, Nachwuchs gibt es inzwischen in ganz Berlin. Manche Gruppen sind schon deutlich über die Rüpelfase hinaus, manche richtig erwachsen, manche noch in den Babyschuhen - bei der Vermehrung ist jedenfalls noch kein Ende abzusehen, im Gegenteil, mit dem Musical „Altes Eisen“ gebären wir im März ein ganz neuartiges Geschöpf. Tja, und mit dem Baumpflanzen ist das so eine Sache, mangels Landbesitz oder Schrebergarten fällt die Bodenkultivierung aus, unsere Angebote sind immer frisch und knackig, aber leider vergänglich.

Wir halten uns also streng an die alten Bauernregeln gepaart mit modernen Fitness-Programmen und wünschen uns für die kommenden Jahre ein weiteres Anwachsen der kreativen Großfamilie.

Eva Bittner und Johanna Kaiser